

Die Tagung der drei Wirtschaftsverbände.

Wien, 4. Juni.

Geheimrat Baasche, der Präsident des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes und der Vizepräsident dieses Verbandes Direktor Sobernheim versammelten Samstag abend nach der Tagung die offiziellen Persönlichkeiten und die Mitglieder der Ausschüsse zu einer geselligen Zusammenkunft im Hotel Imperial, in welcher erschienen waren: Ministerpräsident Dr. v. Seidler, die Minister Freiherr v. Bießer, Dr. Mataja, v. Homan und v. Ewarsowski, der sächsische Gesandte Graf Kostig, die Geheimen Räte Dr. Erner, Dr. Klein, Dr. v. Spitzmüller, Kiehl, v. Nagh, Dr. Pattai und Vizegouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank v. Gruber; der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses Generalmajor v. Landwehr, Oberstleutnant v. Hoffmann, Major Frömmel und andere deutsche Vertreter beim Kriegsministerium und sonstigen Behörden; Herrenhausmitglied Simsky, Präsident v. Landesberger, Generalsekretär v. Schmid, Direktor v. Neurath, Direktor Hammerichlag, Präsident Dotter, Präsident Schiel, die Abgeordneten Dr. Stresemann, v. Langenhau, Oberbaurat Heine, die Professoren Maues, Dr. Ferenczy und Stein, Syndikus Brandt des Deutsch-Oesterreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes

sowie die Sekretäre des ungarischen und des österreichischen Verbandes S. Vanji und Professor Kobatch u. a.

Direktor Sobernheim begrüßte die Anwesenden, dankte insbesondere der österreichischen Regierung für das hohe Interesse und die wertvolle Unterstützung der Tagung, dem Handelsminister für den den Wirtschaftsverbänden gegebenen Nachmittagsempfang sowie dem österreichischen Verbande für die gastfreundliche Aufnahme und hieraus gelungene Durchführung der Veranstaltung. Abg. Friedmann dankte ebenfalls der Regierung für die Unterstützung sowie den Veranstalter des Abends und begrüßte die Gäste aus Ungarn und Deutschland. Der Bündnisgedanke sei wohl dank außerordentlich günstiger Ereignisse nunmehr von allen maßgebenden Stellen anerkannt worden, aber hauptsächlich deshalb, weil dieser Gedanke, den die Wirtschaftsverbände seit ihrem Bestande mit so großem Erfolge vertreten, sich als ein richtiger erwies.

Der Präsident des ungarisch-deutschen Wirtschaftsverbandes Abg. Baron Madarassy-Boc dankte dem österreichischen Verband für die außerordentlich gelungene Veranstaltung, die allen Gästen den diesmaligen Aufenthalt in Wien unergötzlich machen werde, und hob die Verdienste der Referenten hervor, die eine denkwürdige Arbeit geleistet haben, wobei er insbesondere des Abg. Stresemann gedachte, der durch die Kraft seiner Ueberzeugung auf alle Anwesenden so positiv wirkte und sich als der würdige Vertreter deutscher Energie und Stärke erwies. Geheimrat Dr. Pattai feierte die großen Triumphe der deutschen Waffen und erhoffte von ihnen die endgültige und glorreiche Beendigung des Krieges, was zweifellos auch den Sieg des Bündnisgedankens in wirtschaftlicher Hinsicht nach sich ziehen würde. Die Gesellschaft blieb lange in angeregter Stimmung beisammen und unterhielt sich über wirtschaftliche und politische Tagesfragen.